

# Die Nummer gegen Kummer ist jetzt auch für Handys frei

Von Florian Hesse

**Lüdenscheid. Das Krisentelefon ist alt und rot, das Büro spartanisch, und die Ausstattung hat auch schon bessere Zeiten gesehen. Doch das ist es nicht, was zählt. Es sind die 43 Leute, die den Hörer abnehmen, wenn irgendwo ein Kind die Kummer-Nummer wählt. 0800 111 0 333.**

Das Kinder- und Jugendtelefon des Kinderschutzbundes hat eine bedrückende Konjunktur. Über 18 000 Anrufversuche zählte der Ticker der Telekom allein im ersten Quartal 2000. Genau 5 367 Telefonate haben die ehrenamtlichen Helfer um Anke Hübenthal-Wylicil im vergangenen Jahr geführt. Viele Jux- und Testanrufe waren darunter, aber eben auch 1 175 Gespräche. Und der Druck auf die kostenlose Nummer, auf das anonyme und niederschwellige Angebot steigt.

## „Eine neue Ära angefangen“

„Am Mittwoch hat für uns eine neue Ära angefangen“, sagt Anke Hübenthal-Wylicil. Denn jetzt ist die Nummer gegen Kummer kostenfrei auch über Handy anzurufen. Das ging zwar vorher auch, doch nun laufen die Gespräche auch in Lüdenscheid auf, wahllos per Zufallsgenerator verteilt aus ganz Deutschland. Früher waren nur einige wenige der 93 Kinder- und Jugendtelefone dafür freigeschaltet.

Jetzt bimmelt es zu den Sprechzeiten, werktags von 15 bis 19 Uhr, ohne Unterbrechung. „Und da werden härtere Geschichten ablaufen“, erwartet man an der Freiherr-vom-Stein-Straße. Das jedenfalls weiß man schon von



Anke Hübenthal-Wylicil in dem kleinen Büro, in dem die Anrufer ihre großen Sorgen loswerden können. (WR-Bild: Hesse)

anderen Sorgentelefonen. Die Helfer werden noch ein Stück tiefer eintauchen als bisher in die Lebenswirklichkeit der Bundesrepublik 2001. In unerwünschte Schwangerschaften im Leipziger Plattenbau, sexuellen Missbrauch in niederbayerischen Provinznestern, in Gewalt- und Suchtprobleme im Hochsauerland.

Hier zählt, „dass ich mich auf jeden im Team 100-prozentig verlassen kann“, sagt Anke Hübenthal-Wylicil. Die Ehrenamtlichen, sieben Monate eigens geschult, teilweise mit mehr als zehn Jahren Erfahrung, bilden zusammen ein unschätzbares Reservoir an

„absoluter sozialer Kompetenz“. Und Lebenserfahrung. Keine „Quasselantenn“ und niemand, „der zwischen Fitness- und Nagelstudio hin und her jettet“, kommt hier an den Hörer. Statt dessen Lehrer, Krankenschwestern, Feuerwehrmänner, ein EDV-Spezialist oder Hausfrauen - Menschen, die im Leben stehen, die aber genauso anonym bleiben wie ihre jungen Gesprächspartner.

„Ich kann niemanden retten.“ Von dieser Vorstellung hat sich Anke Hübenthal-Wylicil längst frei gemacht. Das Kinder- und Jugendtelefon sei nur ein kleiner Baustein, das

Zuhören und der Ratschlag sollen vor allem eines bewirken: das Kind und der Jugendliche in ihrer Not werden ernst genommen, sehen vielleicht ein Licht am Ende des Tunnels, besinnen sich auf Freunde und Vertraute. Nur ein Bruchteil der Anrufer wird weiter vermittelt an eine Beratungsstelle. Es wird niemand weitergeschoben.

„Mit wem kannst Du reden? Hast Du eine gute Freundin? Was traust Du Dir selbst zu?“ Das sind die Fragen, die vielen der Anrufer wieder ein bisschen auf die Beine helfen, wenn es um Partnerschaft und Liebe geht, um Probleme in der Familie oder Mobbing in der Clique.

Von A wie Akne bis Z wie Zungenkuss reicht das Spektrum der Sorgen, verstärkt übrigens am Mittwoch und Donnerstag. Nachfragen zum Thema Schwangerschaft ballen sich seltsamerweise im Spätherbst.

## Von A wie Akne bis Z wie Zungenkuss

Jungs und Mädchen haben die gleichen Probleme, weiß die Leiterin des Kinder- und Jugendtelefons aus der Arbeit heraus. Und es gäbe noch viel zu tun. Da wäre zum Beispiel eine zweite Telefonleitung, um mehr Gespräche annehmen zu können. Dafür bräuchte man aber ein zweites Büro. Es gibt auch eine Initiative im DKSB unter Schirmherrschaft von Doris Schröder-Köpf, nach dem gleichen Modell bundesweit ein Elterntelefon aufzubauen. Doch aus eigener Kraft kann der Kinderschutzbund in Lüdenscheid so etwas nicht finanzieren. So bleibt es zunächst (fast) alles beim Alten unter der Nummer gegen Kummer: 0800 111 0 333